

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### N i e d e r s c h r i f t

#### Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus

Sitzungstermin: Mittwoch, 01.11.2017  
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr  
Sitzungsende: 19:15 Uhr  
Raum, Ort: Beratungsraum 1b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Anke Knitter SPD

##### reguläre Mitglieder

Jan-Hendrik Brincker CDU bis 18.40 Uhr  
Andrea Krönert BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN  
Jutta Reinders DIE LINKE.  
Kristin Schröder DIE LINKE.  
Dr. Helmut Schmidt CDU bis 18.40 Uhr  
Sandra Wandt SPD  
Mathias Krack UFR

##### Stellvertreter

Sandro Smolka DIE LINKE. Vertretung für: Herrn Dr. Carsten Penzlin

##### Verwaltung

Annette Fischer Amt für Verkehrsanlagen  
Matthias Horn Büro des Oberbürgermeisters  
Simone Höhne Zentrale Steuerung  
Anja Koch Amt für Verkehrsanlagen  
Ralph Maronde Amt für Stadtentwicklung,  
Stadtplanung und Wirtschaft  
Ralph Müller Amt für Stadtentwicklung,  
Stadtplanung und Wirtschaft

##### beteiligte Ortsbeiräte

Kurt Massenthe UFR

##### Gäste

Herr Friedrich  
Susanne Göricke Rostock Business  
Hans-Joachim Richert Warnemünder Verein  
Mathias Stagat OBR W`mde & D`hagen  
Christian Weiß Geschäftsführer Rostock Busi-  
ness

##### Abwesende Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Dr. Carsten Penzlin

DIE LINKE.

entschuldigt

Andreas Bankonier

Rostocker Bund/ Graue/ Auf-  
bruch 09

entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.09.2017
- 4 Anträge**
  - 4.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Prüfauftrag: Lange Straße als Fahrradstraße  
Vorlage: 2017/AN/3108
  - 4.2 Dr. Steffen Wandschneider (für die Fraktion der SPD)  
Wegfall von Parkeintritt in den IGA Park  
Vorlage: 2017/AN/3138
- 5 Beschlussvorlagen**
  - 5.1 Gründung der Rostock Regatta gGmbH zum 01.01.2018  
Vorlage: 2017/BV/3139
  - 5.2 Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss für das Bebauungsplangebiet Nr. 15.WA.70  
"Eulenflucht"  
Vorlage: 2017/BV/3095
  - 5.3 Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss B-Plan Nr. 15.W.123 2. Änderung Marine  
Gehlsdorf  
Vorlage: 2017/BV/3096
    - 5.3.1 Kurt Massenthe (Vorsitzender des Ortsbeirats Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf,  
Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof)  
Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss B-Plan Nr. 15.W.123 2. Änderung Marine  
Gehlsdorf  
Vorlage: 2017/BV/3096-01 (ÄÄ)
  - 5.4 Beschluss über die erneute Auslegung des Bebauungsplans Nr. 09.SO.162 "Groter  
Pohl - westlicher Teil"  
Vorlage: 2017/BV/3016
  - 5.5 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans Nr. 09.W.190 für das  
"Wohngebiet Kiefernweg"  
Vorlage: 2017/BV/3148

- 5.6 Verhandlungen mit einer Arbeitsgemeinschaft von 5 Rostocker Wohnungsgenossenschaften zur großflächigen Bebauung mit Wohnraum im Stadtzentrum (Erläuterung: zur Aufstellung und Umsetzung des B-Planes 09.W.192 "Wohn- und Sondergebiet am Südring")  
Vorlage: 2017/BV/3167

## **6 Informationsvorlagen**

- 6.1 Information über die Entstehung der Streckenführung der Zufahrtsstraße zum Wohngebiet "Kiefernweg"  
Vorlage: 2017/IV/3186
- 6.2 Überwachungspflichtige Ingenieurbauwerke nach DIN 1076  
Vorlage: 2017/IV/3150

## **7 Verschiedenes**

- 7.1 Berichterstattung zum Geschäftsbericht 2016 der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH (Rostock Business) durch den Geschäftsführer Herrn Christian Weiß
- 8 Schließen der Sitzung

### **Nichtöffentlicher Teil**

## **9 Beschlussvorlagen**

- 9.1 Vergabe einer makroregionalen Marktanalyse und Marktbelebungsstrategie für "kleine Kreuzfahrtschiffe im südlichen Ostseeraum"  
Vorlage: 2017/BV/3171

## **10 Verschiedenes**

- 10.1 Information des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
- 10.2 Information der Ausschussvorsitzenden

### **Protokoll:**

#### **Öffentlicher Teil**

<b>TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit</b>
--

*Frau Knitter (SPD) eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Mit Datum vom 24.10.2017 ist den Mitgliedern des Ausschusses die Einladung per Mail zugegangen. Weiterhin erfolgte die öffentliche Bekanntmachung ab 24.10.2017 durch Aushang im Schaukasten im Rathaus und in den Ortssämtern. Frau Knitter (SPD) stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss um 17.00 Uhr mit 7 Mitgliedern beschlussfähig ist.*

## TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Der Oberbürgermeister hat mit heutigem Datum die Beschlussvorlage 2017/BV/3139 - Gründung der Rostock Regatta gGmbH zum 01.01.2018 zurückgezogen. Demnach ist der Punkt 5.1 nicht mehr Bestandteil der Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig bestätigt.

- 17.02 Uhr Herr Dr. Schmidt (CDU) trifft ein. Somit sind 8 Mitglieder anwesend.

## TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.09.2017

Zur Niederschrift der Sitzung vom 27.09.2017 sind keine Einwände eingegangen. Die Niederschrift wird bestätigt.

## TOP 4 Anträge

### TOP 4.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Prüfauftrag: Lange Straße als Fahrradstraße Vorlage: 2017/AN/3108

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Langen Straße zu prüfen sowie weitere oder alternative Maßnahmen vorzuschlagen, um die Sicherheit des Radverkehrs in der Langen Straße zu verbessern. Das Ergebnis der Prüfung ist der Bürgerschaft zu Ihrer Sitzung im April 2018 vorzulegen.

*Der Begriff Fahrradstraße wird auf Nachfrage erläutert. Laut StVO haben Fahrräder Vorrang, sie dürfen nebeneinander fahren, Autoverkehr mit Tempo 30 ist erlaubt. Aufgrund der Erörterungen im Fahrradforum und des Unfallberichtes der Polizei erfolgte der Antrag durch die Fraktion B90/Die Grünen.*

*Mehrheitlich bestätigen die Mitglieder, dass der Fahrradverkehr in der Langen Straße sicherer gemacht werden sollte. Aus Sicht der Mitglieder ist aber der Prüfauftrag allgemeiner zu formulieren, die Festlegung auf eine "Fahrradstraße" ist zu viel, dies wird ausdrücklich kritisiert.*

### **Abstimmungsergebnis zum Antrag 2017/AN/3108:**

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	1
Dagegen:	5
Enthaltungen:	2

Angenommen	
<b>Abgelehnt</b>	x

### TOP 4.2 Dr. Steffen Wandschneider (für die Fraktion der SPD) Wegfall von Parkeintritt in den IGA Park Vorlage: 2017/AN/3138

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auch in seiner Funktion als Gesellschaftervertreter, gegenüber und mit der IGA-GmbH folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Wegfall Parkeintritt zum Jahreswechsel
- Verstärkung Marketing
- Vorlage Sofortmaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Museums zur neuen Saison (Basis sollen die in der IGA-Arbeitsgruppe diskutierten Maßnahmen sein).

Das notwendige zusätzliche Budget ist im Haushalt der Hansestadt als Betriebszuschuss bereitzustellen. Hierüber entscheidet die Bürgerschaft mit Aufstellung des neuen Haushalts abschließend.

*Frau Knitter (SPD) informiert, dass der Finanzausschuss aufgrund der fehlenden Stellungnahme der Verwaltung mit einer finanziellen Untersetzung den Antrag vertagt hat.*

*Aufgrund dessen stellt Frau Schröder (Die Linke.) den Geschäftsordnungsantrag, den Antrag zu vertagen.*

*Auf Nachfrage informiert Frau Höhne (Zentrale Steuerung), dass bei Wegfall des Parkeintritts Einnahmen in Höhe von ca. 78.000 EUR wegfielen (grobe Zahl aus dem Jahr 2016), zusätzlich gäbe es negative steuerliche Auswirkungen, dennoch müsste eine Bewachung des Museums erfolgen und fraglich wäre auch die Absicherung von Großveranstaltungen ohne Zaun. Die Mitglieder bitten die Verwaltung um eine detaillierte Aufbereitung mit Pro & Contra.*

#### **Abstimmungsergebnis zur Vertagung des Antrages 2017/AN/3138:**

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	3

**-17.20 Uhr Herr Smolka (Die Linke.) trifft ein. Somit sind 9 Mitglieder anwesend.**

#### **TOP 5    Beschlussvorlagen**

##### **TOP 5.1    Gründung der Rostock Regatta gGmbH zum 01.01.2018 Vorlage: 2017/BV/3139**

*Die Beschlussvorlage wurde mit heutigem Tage vom Oberbürgermeister zurückgezogen.*

##### **TOP 5.2    Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss für das Bebauungsplangebiet Nr. 15.WA.70 "Eulenflucht" Vorlage: 2017/BV/3095**

#### **Beschluss:**

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Für das Gebiet, begrenzt  
im Nordosten: durch den Entwässerungsgraben 13/1,  
im Südosten: durch die Bebauung an der Gehlsheimer Straße,  
im Südwesten: durch die Bebauung an der Drostestraße und  
im Nordwesten: durch die nordwestlichen Grenzen der Flurstücke 185/8 und 185/9 bis zur Höhe der Hausnummer 17 Drostestraße (Flurstücke 199/1 und 199/2),

soll der Bebauungsplan Nr. 15.WA.70 für das Wohngebiet „Eulenflucht“ aufgestellt werden.

Wesentliches Planungsziel ist die Wiedernutzbarmachung und städtebauliche Neuordnung eines städtebaulichen Missstandes durch die Entwicklung zu einem Wohngebiet, das gleichzeitig zur Deckung des dringenden Wohnbedarfs beiträgt.

Da der Bebauungsplan der Wiedernutzbarmachung von Flächen, der Nachverdichtung und der Innenentwicklung dient, kommt das beschleunigte Verfahren gemäß § 13a BauGB zur Anwendung.

2. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 15.WA.70 für das Wohngebiet „Eulenflucht“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) mit den örtlichen Bauvorschriften (Anlage 1) und der Entwurf der Begründung dazu (Anlage 2) werden in der vorliegenden Fassung gebilligt und sind gemäß § 13a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

*Herr Maronde (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft) informiert anhand des B-Planentwurfes das wesentliche Planungsziel, welches die Beseitigung eines städtebaulichen Missstandes durch die Entwicklung eines kleinen Wohngebietes beinhaltet. Es wird die Fortführung der umgebenden Bebauungsart - Villenbebauung in lockerer Bauweise - festgesetzt. Die Wohnbebauung soll bis 3-geschossig mit einer Stichstraße erfolgen. 90 - 130 Wohneinheiten können auf einer Fläche von ca. 2 ha entstehen.*

*Herr Massenthe (OBR-Vorsitzender von Gehlsdorf) begrüßt die Planung mit großzügiger Bebauung und viel Grün.*

*Das Nachbargebiet hat mit dem Oberflächenwasser zu kämpfen. Auf Nachfrage, ob die neue Bebauung dies noch verstärken würde, wird verneint. Die Topographie wurde bei der Planung berücksichtigt.*

#### **Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2017/BV/3095:**

##### **Abstimmung:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

##### **Abstimmungsergebnis:**

<b>Angenommen</b>	x
Abgelehnt	

#### **TOP 5.3 Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss B-Plan Nr. 15.W.123 2. Änderung Marine Gehlsdorf Vorlage: 2017/BV/3096**

##### **Beschluss:**

##### **Beschlussvorschlag:**

1. Für das Gebiet, begrenzt  
im Nordosten: durch die Straße Zur Yachtwerft,  
im Südosten: durch die südöstliche Grenze des Flurstücks 442/122, die südöstliche Grenze des Flurstücke 442/153 und dessen gedachten Verbindung zur südöstlichen Grenze des Flurstücks 442/157 auf den Grundstücken Kadettweg 6a und 7, Kutterweg 6a, 7, 8, 8a  
im Südwesten: durch die Unterwarnow und  
im Nordwesten: durch die nordwestliche Grenze des Flurstücks 442/120, die nordwestliche Grenze des Flurstücks 442/150 und dessen gedachten Verbindung zur nordwestlichen Grenze des Flurstücks 442/146 auf den Grundstücken Jollenweg 7, Zeesenweg 7, 8, 9, und 10  
soll die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 15.W.123 für das Gebiet „Ehemaliger Marinestützpunkt Gehlsdorf“ aufgestellt werden.

Planungsziel ist die Änderung der Freiraumgestaltung im zentralen Bereich des Plangebietes

des Bebauungsplans:

Der zentrale Platz mit anschließender zum Warnowufer führender Fußgänger Verbindung soll ohne das bisher festgesetzte Wasserbecken mit anschließendem Wasserlauf zur Warnow errichtet werden.

Für die Aufstellung der 2. Änderung wird das beschleunigte Verfahren gemäß § 13a BauGB angewendet.

2. Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 15.W.123 für das Gebiet „Ehemaliger Marinestützpunkt Gehlsdorf“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) mit den örtlichen Bauvorschriften (Anlage 1) und der Entwurf der Begründung dazu (Anlage 2) werden in der vorliegenden Fassung gebilligt und wird gemäß § 13a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

*Herr Maronde erläutert, dass das Ziel der Planung die Änderung der Freiraumgestaltung im zentralen Bereich des Bebauungsplanes ist. Der zentrale Platz mit führender Fußgänger Verbindung soll ohne das bisher konzipierte Wasserbecken mit Wasserlauf verwirklicht werden. Es wurde eine Freiraumplanung für diesen Bereich entworfen.*

*Herr Massenthe lobt die bisherigen Umsetzungen der WIRO in Gehlsdorf, doch hier beanstandet er sehr kritisch die Vorgehensweise (Veräußerung der Flächen für den eigentlich vorgesehenen Wasserlauf) und erwartet die Minimalvariante der Umsetzung einer Wasserfontäne.*

**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2017/BV/3096 im Zusammenhang mit dem Änderungsantrag 2017/BV/3096-01 (ÄÄ):**

**Abstimmung:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Angenommen</b>	x
Abgelehnt	

<b>TOP 5.3.1</b>	<b>Kurt Massenthe (Vorsitzender des Ortsbeirats Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof) Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss B-Plan Nr. 15.W.123 2. Änderung Marine Gehlsdorf Vorlage: 2017/BV/3096-01 (ÄÄ)</b>
------------------	---

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

In der Anlage 2 „Entwurf der Begründung zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. W.123 “ ist im Punkt 6.2 nach Satz1 zu ergänzen:

„In den Erschließungsvertrag ist die Herstellung einer Wasserfontäne im zentralen Platzraum festzuschreiben.“

**Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag 2017/BV/3096-01 (ÄÄ):**

**Abstimmung:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Angenommen</b>	x
Abgelehnt	

**TOP 5.4 Beschluss über die erneute Auslegung des Bebauungsplans Nr. 09.SO.162  
"Groter Pohl - westlicher Teil"  
Vorlage: 2017/BV/3016**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 09.SO.162 „Groter Pohl - westlicher Teil“, begrenzt

- im Nordwesten: durch den Kreisverkehr in der Erich-Schlesinger-Straße und durch den Zaun an der Nordwestgrenze der Feuerwache sowie dessen Verlängerung nach Nordost,
- im Nordosten: durch die Flurstücksgrenze zwischen Feuerwache und der Gartenanlage „Groter Pohl“ sowie deren Verlängerung nach Südosten und durch die Nordgrenze des Geländes der Autowaschanlage,
- im Südosten: durch die vorhandene Straße Pütterweg,
- im Südwesten: durch die vorhandene Erich-Schlesinger-Straße.

bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) (Anlage 1), und der Entwurf der Begründung dazu (Anlage 2) werden in der vorliegenden Form gebilligt und sind gemäß § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen.

Bereits gefasste Beschlüsse: Aufstellungsbeschluss vom 10.06.2009, Auslegungsbeschluss vom 27.01.2010 über den gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 09.SO.162 „Groter Pohl“, östlicher wie westlicher Teil, sowie Abwägungs- und Satzungsbeschluss nur für den östlichen Teil vom 02.02.2011.

*Herr Maronde informiert zu den Hintergründen der Änderung des B-Planes. Die Flächen der Wasserstraße und der Tankstelle wurden ebenfalls im B-Plan mit aufgenommen, da sich die Lärmkontingente verändert haben.*

*Neben der Berufsfeuerwehr sind auch Angebotsflächen für die Freiwillige Feuerwehr, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst vorgesehen.*

**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2017/BV/3016:**

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

<b>Angenommen</b>	x
Abgelehnt	

**TOP 5.5 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans Nr. 09.W.190  
für das "Wohngebiet Kiefernweg"  
Vorlage: 2017/BV/3148**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 09.W.190 „Wohngebiet Kiefernweg“, begrenzt:

- im Norden: durch die Satower Straße und in Teilen durch die Südgrenze der Kleingartenanlage (KGA) „Satower Straße“,
  - im Westen: durch den Kiefernweg, die westliche Stadtgrenze der Hansestadt Rostock und im Norden durch Teile der KGA „Satower Straße“,
  - im Osten: durch die Westgrenze der KGA „Rostocker Greif“, deren Verlängerung nach Süden, und im Norden durch Teilflächen der Kleingartenanlage „Satower Straße“,
  - im Süden: durch die freie Feldflur südlich der Streusiedlung Biestow Ausbau,
- bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), beide Anlage 1, und der Entwurf der Begründung dazu, Anlage 2, werden in der vorliegenden Form gebilligt und sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.



Herr Maronde informiert, dass mit diesem Bebauungsplan ein Wohngebiet mit der Intension der Weiterentwicklung entstehen soll. Gemäß der beschriebenen Planung werden überwiegend Einfamilienhäuser als Einzel-, Doppel- oder Reihenhäuser entstehen. Weiterhin wird eine Gemeinbedarfsfläche KITA ausgewiesen. Es wird kein Schleichverkehr über Biestow Ausbau geben, die äußere straßenverkehrliche Anbindung erfolgt an die Satower Str. In diesem Zusammenhang erläutert Herr Horn (Büro des Oberbürgermeisters) die Entstehung der Streckenführung der Zufahrtsstraße zum Wohngebiet. Es wurden 11 Varianten geprüft. Aus verkehrstechnischen, naturschutzrechtlichen Gründen sowie aufgrund verschiedener Grundstückseigentümern ist die, wie im vorangegangenen Aufstellungsbeschluss genannte Streckenführung, nicht mehr möglich. Mit den Mitgliedern der Kleingartenanlage wurde ein Konsens gefunden, voraussichtlich sind 19 Parzellen durch die neue Straßenführung betroffen.

Seitens der Mitglieder wurde die Aufteilung des B-Plan-Gebietes und auch die Vorgehensweise um Einigkeit zur Streckenführung zu erhalten, gelobt.

### **Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2017/BV/3148:**

#### **Abstimmung:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>Angenommen</b>	x
Abgelehnt	

**TOP 5.6 Verhandlungen mit einer Arbeitsgemeinschaft von 5 Rostocker Wohnungsgenossenschaften zur großflächigen Bebauung mit Wohnraum im Stadtzentrum (Erläuterung: zur Aufstellung und Umsetzung des B-Planes 09.W.192 "Wohn- und Sondergebiet am Südring")**  
**Vorlage: 2017/BV/3167**

#### **Beschluss:**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Rostocker Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Verhandlungen mit der aus den Wohnungsgenossenschaften Marienehe e.G., Baugenossenschaft Neptun e.G., Rostock-Süd e.G., Neue Rostocker Wohnungsgenossenschaft e.G. und Schifffahrt-Hafen Rostock e.G. bestehenden Arbeitsgemeinschaft sowohl zur zügigen Aufstellung und Umsetzung des Bebauungsplans Nr.09.W.192 „Wohn- und Sondergebiet am Südring“ mit dem Ziel in kürzester Zeit Wohnraum zu errichten, zu führen, als auch zum Ankauf der dafür benötigten Flächen durch die Wohnungsunternehmen auf Ausschreibung zu verzichten.

Herr Horn erläutert den Hintergrund der Beschlussvorlage. Es soll ein durchmischtes Gebiet mit Wohnen (45 %) sowie Gewerbe und Wissenschaft (Lärmriegel) entstehen. Aufgrund der schwierigen Hydrologie, der hohen Anforderung an Gestaltung, hohen Umweltauflagen und sozialer Durchmischung handelt es sich um einen anspruchsvollen Standort, der aus Sicht der Verwaltung durch den Zusammenschluss von 5 Wohnungsgenossenschaften gut entwickelt werden kann. Durch Abschluss eines städtebaulichen Vertrages besteht die Kontrolle und der Einfluss im Entstehungsprozess auf die Arge, speziell bei der Errichtung des sozialen Wohnungsbaus. Mit der Direktvergabe kann ein Forderungskatalog mit hohem Gestaltungsanspruch aufgemacht werden. Der städtebauliche Entwurf der EuSiB-Gruppe ist die Grundlage des Bebauungsplanes.

Herr Müller informiert, dass vor einem Jahr mit den Fraktionsvorsitzenden ein Gespräch stattgefunden hat, indem die Absicht zum Ausdruck gebracht wurde, mit den Wohnungsgenossenschaften zur Entwicklung des Gebietes zu verhandeln.

Mit dem Beschluss der Bürgerschaft erhalten die Wohnungsgenossenschaften die Sicherheit zum Start des Vorhabens und das politische Vertrauen.

Herr Brincker (CDU) und Herr Dr. Schmidt (CDU) kritisieren, dass es keinen Wettbewerb gibt und somit eine gleichberechtigte Beteiligung aller Wohnungsunternehmen nicht stattfindet. Mit der Zustimmung zur Beschlussvorlage werden private Investoren ausgeschlossen. Es gibt keine ausreichenden Argumente, warum die Begünstigten das Gebiet besser entwickeln können als die private Wohnungswirtschaft und dass sie nur renditewirtschaftlich agieren, wird pauschal unterstellt.

Ein möglicher Erschließungsbeginn wird für die erste Hälfte 2019 gesehen. Dazu müssten bis Ende Febr. 2018 die Kündigungen der Kleingärten ausgesprochen werden.

### Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2017/BV/3167:

#### Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	2
Enthaltungen:	1

#### Abstimmungsergebnis:

<b>Angenommen</b>	x
Abgelehnt	

- 18.40 Uhr Herr Brincker (CDU) und Herr Dr. Schmidt (CDU) verlassen die Sitzung. Somit sind noch 7 Mitglieder anwesend.

### **TOP 6 Informationsvorlagen**

**TOP 6.1 Information über die Entstehung der Streckenführung der Zufahrtsstraße zum Wohngebiet "Kiefernweg"**  
Vorlage: 2017/IV/3186

Siehe TOP 5.5

**TOP 6.2 Überwachungspflichtige Ingenieurbauwerke nach DIN 1076**  
Vorlage: 2017/IV/3150

Frau Koch und Frau Fischer vom Amt für Verkehrsanlagen informieren die Mitglieder über den baulichen Zustand der überwachungspflichtigen Ingenieurbauwerke. 3 Mitarbeiter im o. g. Amt betreuen 191 Teilbauwerke, wie z. B. Brücken, Verkehrszeichenbrücken, Tunnel, Stützwände, Lärmschutzwände usw. Zurzeit ist es erforderlich, 8 Teilbauwerke kurzfristig zu bearbeiten (z. B. Fußgängerbrücke Warnowallee, Lärmschutzwand in Gehlsdorf). In den letzten 20 Jahren sind etwa 120 zusätzliche Teilbauwerke entstanden. Einige Brücken sind für den genehmigungspflichtigen Schwerlastverkehr nicht mehr nutzbar oder diese Bauwerke sind in der Tragfähigkeit eingeschränkt (PKW's sind aber weiterhin möglich). Rostock hat stark mit dem zunehmenden Verkehr zu kämpfen. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand wird für den gesamten finanziellen Bedarf in den kommenden Jahren eine Summe von mind. 5 - 7 Mio. EUR jährlich benötigt (in diesem Jahr waren es 3,6 Mio. EUR). Zur Realisierung dieses komplexen Aufgabenbereiches ist eine Anpassung der personellen Kapazität (mind. 1 Vollzeitstelle) erforderlich.

### **TOP 7 Verschiedenes**

**TOP 7.1 Berichterstattung zum Geschäftsbericht 2016 der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH (Rostock Business) durch den Geschäftsführer Herrn Christian Weiß**

*Herr Weiß, Geschäftsführer Rostock Business, informiert zu Expansionen und Ansiedlungen, Kennzahlen aus Werben und Messen. 154 Unternehmen als Aussteller oder Partner für Veranstaltungen konnten gewonnen werden, Rostock Business bietet die Rahmenbedingungen. Über 13.000 Kontakte auf verschiedenen Veranstaltungen und Messen konnten hergestellt werden. 141 Akquisitionsprojekte wurden über Netzwerkpartner, wie Invest M-V und 4 internationale Projekte als Leadpartner oder Partner (z. B. Cleantech Konferenz) betreut.*

*Ein wichtiger Standortfaktor ist die Universität mit außeruniversitären Forschungsinstituten und modernsten Technologie- und Kompetenzzentren. Rostock Business begeistert neue technologieintensive Unternehmen, vermarktet Forschungsergebnisse und sorgt somit für zukünftige Arbeitsplätze in der HRO. In diesem Zusammenhang bietet Herr Weiß den Mitgliedern im nicht-öffentlichen Teil des Ausschusses an, die Machbarkeitsstudie zum Ocean Technology Center (OTC) vorzustellen.*

*Besondere Projekte waren: Hanse Sail, Hydro Konferenz, ExpoReal.*

*Es wurde in Rostock ein Welcome Center der "Regiopolregion Rostock" eröffnet.*

*Frau Knitter (SPD) bittet darum, den Fokus mehr auf die Kultur- und Kreativwirtschaft zu legen.*

*Auf Nachfrage erläutert Herr Weiß, dass die 13.000 Kontakte im Rahmen der Vorbereitung von Messen, über Empfehlungsmanagement und über die Kaltansprache (Datenbank) zustande gekommen sind.*

<b>TOP 8    Schließen der Sitzung</b>
---------------------------------------

**Nichtöffentlicher Teil**